

B1 Dortmund plus

c/o BDA · Konrad-Adenauer-Allee 10 · 44263 Dortmund · B1-A40fuerDortmund@web.de

An die Medien in Dortmund und Umgebung

Dortmund, 12. 09. 2016

Planung des barrierefreien Stadtbahnausbaus an der B1

Sorgfalt und Dialog für langfristige Weichenstellungen

Presse-Erklärung

B1 Dortmund plus begrüßt den barrierefreien Ausbau der U-Bahn am Westfalendamm. Doch es gibt Zweifel.

Nach dem Entscheidungsvorschlag für den Rat der Stadt zum „B1-Haltestellenkonzept“ soll die U47 entlang der B 1 zukünftig Schlangenlinien fahren, was weder dem Bahn-System noch den Fahrgästen gut tut.

Das Juwel B1-Allee – sie schrumpfte seit 2006 zwischen Emscher bis zur Marsbruchstraße bereits um über einen Kilometer – soll mehrfach unterbrochen werden und auf Dauer verkrüppelt bleiben. Auch würden folgende Generationen einen Mischwald an Baumarten und -Altersgruppen vorfinden. Dabei sollte es doch um die Qualität der Substanz und des Bildes der Allee gehen. Ein Konzept für Ihre Entwicklung als Ganzes fehlt.

Übersehen scheint, dass die B1 Teil eines „Stadtbereichs mit besonderer Denkmalbedeutung“ ist. Vor 100 Jahren wurden Gartenstadt und Hauptfriedhof aus denselben planerischen Wurzeln mit dem verbindenden Element der alten Reichsstraße 1 entwickelt. Dieses Denkmal muss erhalten werden, indem es nutzbar weiterentwickelt wird. Das heißt z.B., beim gesamten Straßenquerschnitt der B1 Raum für Fußgänger und Radwege im Plan vorsorglich freizuhalten, mit und ohne Tunnel.

Die Bewertung der Strecken-Varianten muss überprüft werden. Die beigefügte kritische Betrachtung zur Varianten-Endausscheidung (siehe Anlage) sollte im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.

B1 Dortmund plus bittet darum, auch folgendes zu beachten:

- Die vorgesehene frühzeitige Bürgerbeteiligung sollte nicht erst erfolgen, wenn die Detailplanung steht. Jetzt, solange Wichtiges zu entscheiden ist, muss Zeit dafür sein. Alle Ideen müssen auf den Tisch. Dafür braucht es auch anschauliche Visualisierungen.
- Ist die weitreichende Grundsatzentscheidung z.B. zur Strecke erst einmal gefällt, muss sie im späteren Planfeststellungsverfahren aber auch halten. Doch es bestehen Zweifel an der Abwägung, denn Barrierefreiheit und andere wichtige Belange können einen besseren Ausgleich finden.
- Die Entscheidungsvorlage muss auch in den Gestaltungsbeirat. Zu dessen Aufgaben gehört ausdrücklich, dass er schwerpunktmäßig Konzepte und Bauprojekte an Rheinland- und Westfalendamm behandelt.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Bert Leerkamp

Bauass. Dipl.-Ing. Otto Schließler

Dipl.-Ing. Richard Schmalöer, BDA DO-HAM-UN

Anlage: Variantenbewertung „Strecke“ - vergleichende Überprüfung der Endausscheidung (Varianten 4 und 8a)

B1 Dortmund plus hat es sich zur Aufgabe gemacht, die weitere Planung und Entwicklung der Stadtachse B 1 zwischen Universität und dem östlichem Stadteingang Dortmunds mit fachorientierten Beiträgen zu begleiten. Dazu fordert die Initiative einen Neuanfang in den fehlerhaften wie erfolglosen Planungsprozessen. Sie sucht den Dialog für eine gesellschaftlich tragfähige Lösung zur bestmöglichen Integration von Immissionschutz, verkehrlicher und stadtgestalterischer, wirtschaftlicher und landschaftlicher Belange.

B1 Dortmund plus fördert zeitgemäße Baukultur und Beteiligungsformen mit Rat und Tat. Sie ist eine Initiative von Menschen ohne persönliche oder wirtschaftliche und parteipolitische Interessen an bestimmten Planungen, jedoch mit sachlichem und fachlichem Hintergrund in der Entwicklung Dortmunds und der Region.